

Mittwoch, 13. Dezember 2023, Sollinger Allgemeine / Landkreis Northeim

Bürgerinitiative hat ihr Ziel erreicht

BGZ muss alternative Lösung suchen

Die Bürgerinitiative Atomfreies Dreiländereck hat ihr lang ersehntes Ziel erreicht. Sie erinnert die Auseinandersetzung um Würgassen an den Kampf von David gegen Goliath. „Doch zur Erreichung des Zieles kam niemals der Einsatz einer Steinschleuder in Betracht“, sagt BI-Vorsitzender Martin Ahlborn. „Nur eine kontinuierliche auf Sachargumenten basierende Zusammenarbeit mit den regionalen Kommunen, insbesondere mit Beverungs Bürgermeister Hubertus Grimm, sowie einer länder- als auch parteiübergreifenden Abstimmung war für uns ein gangbarer Weg zum Ziel“.

Die aktuelle Presseinformation des Landes Nordrhein-Westfalen spiegelt das Stimmungsbild exemplarisch wider. Ohne die geschlossene Zusammenarbeit aller Akteure und der Vereinsmitglieder wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Die Entscheidung des Bundesumweltministeriums gegen Würgassen sei für die zukünftigen Beurteilungen bei der atomaren Entsorgung ein deutliches Signal. „Nur durch Transparenz und sachliche Entscheidungen kann man dieser Herkulesaufgabe gerecht werden“, erklärt die BI.

Die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung äußert sich ebenfalls auf HNA-Anfrage zu der Entscheidung des Bundesumweltministeriums – mit Blick auf das weitere Vorgehen. Entsprechende Planungen für eine dezentrale Anlieferung nach Konrad direkt von den bestehenden Zwischenlagern aus seien ohnehin parallel zum Projekt in Würgassen aufgenommen worden. „So sollte für eine Übergangszeit bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft des Logistikzentrums die Versorgung des Endlagers mit Abfallbehältern sichergestellt werden“, heißt es in der Antwort. Die geplante Verkürzung des Einlagerungsbetriebs um rund zehn Jahre sei damit allerdings nicht mehr realisierbar.

neu/geh